

Schulinterner Lehrplan der Hans-Ehrenberg-Schule – Sekundarstufe I (G8)

Französisch

(Stand: 28.12.2017)

Inhalt

Inhalt2

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2	Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze	32
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	37
2.4	Lehr- und Lernmittel	42
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	44
4	Qualitätssicherung und Evaluation	46

1 Das Fach Französisch an der Hans-Ehrenberg-Schule

Kurzporträt der Hans-Ehrenberg-Schule

Die Hans-Ehrenberg-Schule in Bielefeld-Sennestadt wurde 1962 als Gymnasium in der Trägerschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen gegründet. Als staatlich anerkannte Ersatzschule nutzen wir die daraus erwachsenen Freiheiten, um modellhaft gute Schule zu gestalten. Wir haben durchgehend vierzügige Jahrgänge und verstehen unsere Schule als „Ort der Begegnung“. Die Grundlage für die Begegnung ist das gemeinsame konzentrierte Arbeiten in einer vertrauensvollen Atmosphäre, „in der alle beteiligten Personen mit ihren individuellen Erfahrungen, Bedürfnissen und Werten wahrgenommen und respektiert werden“. Wir fördern und fordern Engagement und Leistungsbereitschaft, aber auch die Übernahme von Verantwortung und Hilfsbereitschaft. In unserem Schulprogramm (www.Hans-Ehrenberg-Schule.de), das 2015 verabschiedet wurde, heißt es weiter im Leitbild:

„Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern diese Welt und unsere Gesellschaft nicht als fertig und unveränderbar nahe bringen, sondern sie sollen diese Welt als unvollendete Welt begreifen lernen. Dazu benötigen sie die Fähigkeiten, Fragen zu stellen, in Frage zu stellen und Kritik begründen zu können, sowie den Mut, eigene Standpunkte zu suchen und zu vertreten. Hierin möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler stärken, um sie im persönlichen und gesellschaftlichen Bereich entscheidungs- und handlungsfähig zu machen. Fachkompetenz ist für uns ein wichtiges Ziel. Dazu gehört ein umfangreiches Methodewissen, das die Schülerinnen in die Lage versetzt, selbständig und selbstbestimmt weiter zu lernen.“

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch an der Hans-Ehrenberg-Schule ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.¹

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdsprachenerwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Nicht zuletzt aufgrund der Lage der Schule innerhalb der Euregio sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme zahlreicher Schülerinnen und Schüler am jährlich stattfindenden Austausch mit der katholischen Privatschule St. Alyre in Clermont-Ferrand in der Auvergne einen hohen Stellenwert. Der Austausch trägt dazu bei, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

¹Vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung (2008), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch*, S. 11-13.

Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des "Voltaire"-Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes werden zwar nur von einzelnen Schülerinnen und Schülern wahrgenommen, dafür gibt es aber regelmäßige, formlose Besuche in beiden Richtungen.

Der Französischunterricht an der Hans-Ehrenberg-Schule leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 5 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 8 zu. Es finden klasseninterne Informationsabende für die Eltern statt, bei denen die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 „Schnupperstunden“ in Latein und Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Zudem können sprachlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler nach dem „Drehtürmodell“ Französisch und Latein gleichzeitig lernen. (vgl. Schulprogramm bzw. Homepage „Individuelle Förderung“)

Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen ca. 970 Schülerinnen und Schüler und Schüler das Gymnasium, davon 360 die gymnasiale Oberstufe. Das Fach Französisch wird in diesem Schuljahr von 4 Lehrkräften unterrichtet.

Die Fremdsprachenkoordinatorin bemüht sich im zweijährigen Rhythmus um die Zuteilung eines Fremdsprachenassistenten für eine der modernen Fremdsprachen.

Französisch kann an der Hans-Ehrenberg-Schule ab Klasse 6 oder Klasse 8 als neu einsetzende Fremdsprache erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 6	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 8	Französisch Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 6 drei Französischkurse mit ca. 25 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten. In der Qualifikationsphase kommen regelmäßig ein Grundkurs sowie evtl. sogar ein Leistungskurs zustande.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in den Klassenräumen statt, da für die Sekundarstufe I kein eigener Fachraum zur Verfügung steht. Für die Oberstufe gibt es einen Fremdsprachenfachraum, den sich die drei modernen Fremdsprachen teilen.

Jeder Klassenraum ist mit Tafel und OHP ausgestattet. Darüber hinaus gibt es auf den einzelnen Fluren feste Standorte für transportable TV-, Video- und DVD-Geräte, einen Filmraum mit fest installiertem Beamer, Fernseher, Video- und DVD-Gerät und Laptop mit Internetzugang, zwei Computerräume, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen tragen ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens einmal pro Halbjahr, immer unter Beteiligung der Eltern- und Schülervereiner.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz. Die Fremdsprachenkoordinatorin koordiniert alle Aufgaben des Fächerbereichs Fremdsprachen, z. B. organisiert sie die Wahlen der zweiten Fremdsprache mit Beratungsangeboten im Jahrgang 5 (Elternabende, Schnupperstunden), sorgt für Angebote zum Erwerb von Fremdsprachenzertifikaten und betreut die Fremdsprachenassistenten.

Individuelle Förderung und Projekte im Fach Französisch

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet die Fachgruppe Französisch der Hans-Ehrenberg-Schule regelmäßig folgende Lernstudios in der Sekundarstufe I an: Trainingskurs Französisch (Jg.7.1), Französisches Theater (Jg.7.2) sowie ein Lernstudio zum Erwerb des DELF-Zertifikates Niveau A2 (Jg.8/9.1). Für den Erwerb des Niveaus B1 und B2 werden Arbeitsgruppen eingerichtet.

In jedem Schuljahr nehmen Schülerinnen und Schüler nach einer schulinternen Ausscheidung am schulübergreifenden Lese- und Präsentationswettbewerb der weiterführenden Bielefelder Schulen teil. Außerdem werden Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen ermutigt und vorbereitend unterstützt.

Darüber hinaus wird alle zwei Jahre ein Fremdsprachenabend vorbereitet, bei dem Lerngruppe aller vier Fremdsprachen auf der Bühne der Aula ein buntes Programm gestalten.

Anlässlich des Deutsch-Französischen Freundschaftstages am 22. Januar finden regelmäßig besondere Aktivitäten wie der Verkauf französischer Spezialitäten, Ausstellungen oder die Teilnahme am Internetwettbewerb des *Institut Français* statt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten, Austausch o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Die Fachkonferenz hat sich darüber verständigt, in jedem Schuljahr mindestens einmal ein Stationenlernen zur individuellen Förderung und Vertiefung der gelernten Grammatik und des Wortschatzes einzusetzen.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben zugeordnete Themenfelder <small>des soziokulturellen Orientierungswissens</small>	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Hinweise
Coucou, c'est moi ! – Bonjour et au revoir – ca. 7 UStd.	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> - Identifizierung und Einordnung von Sprechern in ritualisierten Kontaktsituationen - ritualisierte Bitten, Fragen, Aufforderungen und Erklärungen einordnen und verstehen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> - reproduktives Sprechen in ritualisierten Kontaktsituationen (<i>première prise de contact, discours en classe</i>) 	<p>Schwerpunktsetzung: Orientierung am natürlichen Spracherwerb - Prinzip „Hören, dann Sprechen“; Erkennung von Wortgrenzen; Zuordnung von Bedeutungen zu Wörtern und Wortfolgen; Intonations- und Aussprachemuster im Französischen</p> <p>Synergien: Vokabellernstechniken (↔ Englisch → Französisch)</p> <p>Entlastung: Lautschrift des Französischen als Aussprachehilfe</p>
Persönliche Lebensgestaltung : Freunde, Kennenlernen, erstes Aufeinandertreffen		
Bienvenue à Strasbourg ca. 15 UStd.	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> - ritualisierten persönlichen Mitteilungen und einfachen öffentlichen Alltagstexten aufgabengeleitet spezifische und allgemeine Informationen entnehmen • Schreiben <ul style="list-style-type: none"> - Emails/Briefe nach Modelltexten verfassen 	<p>Schwerpunktsetzung: Reproduktives Schreiben gemäß des Prinzips „erst Lesen, dann Schreiben“; Akzente und besondere Schriftzeichen (<i>cédille, tréma</i>, besondere Buchstaben); Diskrepanz Schriftbild-Lautbild</p> <p>Synergien: Wortschließungsstrategien (↔ Deutsch/Englisch → Französisch); Vergleich Textformate (↔ Deutsch/Englisch → Französisch)</p>
Persönliche Lebensgestaltung: persönliche Vorlieben, Interessen und Abneigungen; Freizeitaktivitäten		
À la maison/ Ma famille, mes copains et mes activités ca. 25 UStd.	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen <ul style="list-style-type: none"> - eine Familie und deren Alltag vorstellen - Bilder und Orte beschreiben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> Fragen zur Familie und Wohnort stellen und beantworten • Schreiben <ul style="list-style-type: none"> - (Familien-)Portraits verschriftlichen 	<p>Schwerpunktsetzung: Festigung der Phonetik und Orthographie (☐ Vorkurs)</p> <p>Entlastung: reproduktives Schreiben nach Modelltexten</p>
Persönliche Lebensgestaltung: Begegnung mit einer französischen Familie; Familienmitglieder		
Au collège ca. 15 UStd.	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> - Tagesabläufen und Schulportraits spezifische und allgemeine Informationen entnehmen - authentischen schulischen Alltagstexten, spezifische Informationen entnehmen • Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> - spezifische Inhalte einfacher schriftlicher französisch-sprachiger Texte (Stundenplan, Orientierungsschilder in der Schule) mündlich ins Deutsche übertragen 	<p>Schwerpunktsetzung: Kontrastierung der eigenen und fremden Sprache/Kultur zur Förderung von <i>conscience langagière et culturelle</i>; Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt</p> <p>Synergien: Wortschließungsstrategien (↔ Englisch → Französisch); elementare Kompensationsstrategien (↔ Englisch → Französisch)</p> <p>Entlastung: sukzessiver Aufbau der Sprachmittlungskompetenz durch Fokussierung auf mündliche Übertragungen ins Deutsche; Exemplarität eines französischen Schulbetriebs (F → D)</p>
Persönliche Lebensgestaltung: Tagesablauf und Alltag von Kindern in Frankreich Schule: eine französische Schule; das deutsche und französische Schulsystem im Vergleich		

<p>À Strasbourg ca. 15 UStd.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen <ul style="list-style-type: none"> - sein Zuhause und Zimmer vorstellen - Vorlieben und Abneigungen ausdrücken 	
<p>Persönliche Lebensgestaltung: Entdeckung einer französischen Stadt; Wohnen in Frankreich (Wohnung und Zimmer); Mahlzeiten in Frankreich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> - Verabredungen treffen (auch telefonisch) • Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> - einfachen persönlichen Emails/Briefen wesentliche Informationen entnehmen - diskontinuierlichen Texten (Wohnungsanzeigen, Ankündigungstexten) spezifische Informationen entnehmen 	<p>Schwerpunktsetzung: Reproduktives Sprechen Synergien: Redegeländer als Memorisierungshilfe Textformate (↔ Englisch → Französisch) Entlastung: Fokussierung auf diskontinuierliche Texte mit reduziertem Sprachmaterial (Motivationsförderung durch Leseerfolg); Exemplarität einer französischen Stadt (F → D)</p>
<p>On fait la fête ca. 15 UStd.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> - <i>chansons</i> und kurzen Dialogen wesentliche Informationen entnehmen 	
<p>Persönliche Lebensgestaltung: Geburtstag feiern Gesellschaftliches Leben: 14 juillet, Jahreszeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schreiben <ul style="list-style-type: none"> - eine Glückwunschkarte/Einladung zum Geburtstag verfassen - Wünsche mit elementaren Mitteln beschreiben 	<p>Schwerpunktsetzung: Kontrastierung der eigenen Kultur zur Förderung von <i>conscience culturelle</i>; Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt Entlastung: sukzessiver Aufbau der Schreibkompetenz durch reproduktives Schreiben nach Modelltexten</p>

<p>Unterrichtsvorhaben zugeordnete Themenfelder <small>des soziokulturellen Orientierungswissens</small></p>	<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</p>	<p>Hinweise</p>
<p>Bienvenue à Montpellier ca. 15 UStd.</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: Wege in einer Stadt; sich mit (öffentlichen) Verkehrsmitteln bewegen; Gesellschaftliches Leben: Sehenswürdigkeiten; Freizeitangebote MontPELLiers</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> - öffentlichen Durchsagen und kurzen Dialogen wesentliche Informationen entnehmen • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen <ul style="list-style-type: none"> - eine Stadt vorstellen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> - eine Wegbeschreibung tätigen/nach dem Weg fragen - einen Fahrschein kaufen 	<p>Schwerpunktsetzung: Sprechen und Hören sind komplementäre Fertigkeiten; Fokussierung auf den natürlichen Interaktionsprozess Sprechen↔Hören in typischen Kommunikationssituationen; Motivationsförderung durch Erfahrung des Französischen als Verständigungsmittel zum selbstständigen Bewegen in einer französischen Stadt Entlastung: Sprechen in ritualisierten Kommunikationssituationen; Exemplarität einer weiteren französischen Stadt (F → D)</p>
<p>Moi et mes loisirs ca. 20 UStd.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen Verstehen wesentlicher Details • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen 	<p>Schwerpunktsetzung: Vertiefung und Erweiterung der Schwerpunktkompetenzen aus ☐ UV 7.1.1; Sensibilisierung für Werte, Haltungen, Einstellungen mit dem Fokus „Anderssein“ als Bereicherung</p>

<p>Persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung; persönliche Interessen</p> <p>Gesellschaftliches Leben: Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, migrationsbedingte Vielfalt</p> <p>Frankophonie: Kennenlernen weiterer frankophoner Länder</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sich und andere vorstellen - über Vorlieben und Abneigungen berichten • Schreiben Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen formulieren 	<p>Verknüpfung: Reaktivierung und Erweiterung des themengebundenen Wortschatzes aus ☐ UV 6.1.2</p> <p>Synergien: Präsentationsstrategien (↔ Deutsch/Englisch → Französisch)</p>
<p style="text-align: center;">Mon univers ca. 20 UStd.</p>		
<p>Persönliche Lebensgestaltung: Kleidungsstile, Farben, Kleidungsstücke</p>		<p>☐ Vorbereitung auf die mündliche Prüfung;</p>
<p style="text-align: center;">Rencontres sportives ca. 20 UStd.</p>		
<p>Regionen: Einblick in ausgewählte Regionen Frankreichs – Belgien</p> <p>Gesellschaftliches Leben: Regionalspezifische Lebensarten; exemplarische Begegnung mit Institutionen und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen kurzen Hör-/Hörsehtexten aus Rundfunk und Dokumentarsendungen aufgabengeleitet Informationen entnehmen • Sprachmittlung wesentliche Aussagen aus dem Französischen mündlich und schriftlich ins Deutsche übertragen 	<p>Schwerpunktsetzung: das Französische als Mittel der Verständigungshilfe in zweisprachigen Kommunikationssituationen (F↔D) erfahren (vgl. UV ☐ 6.2.4)</p> <p>Synergien: Beschreibungen als Kompensationshilfe produktiv nutzen; visuelle Mittel als Verständnisstütze heranziehen (↔ Englisch → Französisch)</p> <p>Entlastung: Exemplarität statt Vollständigkeit; sukzessiver Aufbau der Sprachmittlungskompetenz durch Fokussierung auf eine Kommunikationsrichtung (F→ D); alternative Form der Leistungsüberprüfung</p> <p>Fächerverbindender Unterricht: Erdkunde/Politik/ Sport</p>
<p style="text-align: center;">La solidarité ca. 20 UStd.</p>		
<p>Gesellschaftliches Leben: Soziale Verantwortung und Engagement</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen - Beschreibungen tätigen - seine Meinung äußern und ansatzweise begründen • Sprachmittlung - wesentliche Informationen aus deutschen Informationsmaterialien mündlich ins Französische übertragen - in die jeweils andere Sprache Kernaussagen von schriftlichen Texten sinngemäß mündlich übertragen 	<p>Schwerpunktsetzung: Vertiefung und Erweiterung der Schwerpunktkompetenz aus</p> <p>Entlastung: Fokussierung auf monologische Kommunikationssituationen; Fokussierung der Kompetenzentwicklung Sprachmittlung in mündlichen Kommunikationssituationen</p>

Unterrichtsvorhaben zugeordnete Themenfelder <small>des soziokulturellen Orientierungswissens</small>	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Hinweise
<p style="text-align: center;">En Languedoc- Roussillon ca. 15 UStd.</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: Urlaubspläne; Urlaub machen Gesellschaftliches Leben: Sehenswürdigkeiten; Freizeitangebote Avignons Regionen/Regionale Besonderheiten: Urlaubsorte kennenlernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen - einfachen Urlaubsberichten und -erzählungen wesentliche Informationen entnehmen • Schreiben - eine Postkarte / einen kurzen Reisebericht verfassen • Sprachmittlung - einfache Informationen zu Sehenswürdigkeiten zusammenfassend mündlich ins Deutsche mitteln - das Französische in typischen touristischen Kommunikationssituationen als Sprache zur Verständigungsvermittlung nutzen 	<p>Schwerpunktsetzung: das Französische als Mittel der Verständigungshilfe in zweisprachigen Kommunikationssituationen (F↔D) erfahren (Motivationsförderung); das Französische als Sprache zum Aufbau und Pflege deutsch-französischer Beziehungen erfahren (Motivationsförderung) Verknüpfung: Vertiefung der Sprachmittlungskompetenz aus ☐ UV 6.1.4</p>
<p style="text-align: center;">La vie à Paris ca. 20 UStd.</p> <p>Gesellschaftliches Leben: Alltag in Paris, Verkehrsmittel (<i>métro, Vélib'</i>) Regionen/regionale Besonderheiten: Entstehungsgeschichte von Paris anhand ausgewählter Bauwerke; Pariser Sehenswürdigkeiten; Gliederung Frankreichs</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen Sachtexten wichtige Aussagen und wesentliche Details entnehmen • Schreiben - einfache, kurze Texte über Sachverhalte und Ereignisse verfassen - wichtige Informationen aus Texten schriftlich wiedergeben 	<p>Schwerpunktsetzung: Fokussierung auf den grammatikalischen Schwerpunkt: Bildung des <i>imparfait</i> und dessen kontrastiver Gebrauch zum <i>passé composé</i> Entlastung: Exemplarität ausgewählter Sehenswürdigkeiten Synergien: Vergleich/Unterschied der französischen Vergangenheitstempora mit dem <i>present perfect</i> und <i>simple past</i> (↔ Englisch→ Französisch) Fächerverbindender Unterricht: Geschichte</p>
<p style="text-align: center;">Vivre ensemble ca. 20 UStd.</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: soziale Netzwerke und virtuelle Freundschaften; Mediengewohnheiten von deutschen und französischen Jugendlichen im Vergleich Gesellschaftliches Leben: Französische Medien (<i>la presse, Internet, chaînes de télévision</i>); Gefahren und Risiken der Datenautobahn</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen <i>chansons</i> und <i>clips</i> Hauptaussagen entnehmen • Sprachmittlung Kernaussagen mündlicher wie schriftlicher Texte in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - sich in Diskussionen einbringen - seine Meinung äußern und begründen 	<p>Schwerpunktsetzung: Kritischer Umgang mit Medien Verknüpfung: Reaktivierung und Erweiterung des themengebundenen Wortschatzes ☐ UV 7.2.3; Erweiterung des Wortschatzes aus ☐ UV 8.1.2; Reaktivierung und Erweiterung des Wortschatzes zur Meinungsäußerung</p>

<p>Tous ensemble – Ma vie en communauté – ca. 15 UStd.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> - einfache alltägliche Kommunikationssituationen sprachlich bewältigen - sich an Gesprächen beteiligen, in denen es um Alltags-themen geht - in Diskussionen den eigenen Standpunkt deutlich machen • Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> - Informationsmaterialien (digital/Print) wesentliche Details entnehmen - unter Anleitung kurze, themengebundene, adaptierte fiktionale Texte verstehen 	<p>Schwerpunktsetzung: Sensibilisierung für Werte, Haltungen, Einstellungen: Multikulturalität als gesellschaftliche und persönliche Bereicherung Synergien: Kommunikationsstrategien (↔ Englisch→ Französisch); Lesestrategien (↔ Englisch→ Französisch) Grammatik: <i>Subjonctif</i></p>
<p>Vive le Québec ! ca. 20 UStd.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten (Broschüren, Prospekten) und digitalen Informationstexten (<i>informations touristiques, guide touristique</i>) wichtige Aussagen entnehmen - kurze, adaptierte Erzähltexte der Bezugskultur verstehen - verschriftlichte Ergebnissicherungen verstehen • Schreiben <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Informationen aus Texten wiedergeben - zusammenhängend kurz persönliche Reflexionen, Erfahrungen und Ereignisse, Meinungen und Einstellungen darlegen - einfache, kurze Geschichten verfassen und fort-schreiben 	<p>Schwerpunktsetzung: Französisch als Weltsprache; Selbst- und Fremdwahr-nehmung in Bezug zur Herkunft; Interesse an frankophonen Ländern außerhalb Europas wecken Entlastung: länderspezifische Schwerpunktsetzung → <i>Canada : Montréal</i> Verknüpfung Frankophonie ☐ UV 7.1.1/7.1.2 Fächerverbindender Unterricht: Erdkunde/Geschichte</p>
<p>Gesellschaftliches Leben: Multikulturali-tät als Bereicherung; Einheit in Vielfalt Frankophonie: die Besonderheiten eines oder mehrerer französischsprachiger Länder (<i>Canada : Montréal</i>)</p>		

Unterrichtsvorhaben zugeordnete Themenfelder <small>des soziokulturellen Orientierungswissens</small>	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Hinweise
La vie en famille ca. 20 UStd.	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen - über seinen persönlichen Alltag berichten - seine persönliche Meinung und Vorschläge in eine Diskussion einbringen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - alltägliche Begegnungssituationen mit französischen Jugendlichen simulieren und bewältigen - über die Gestaltung der Hausarbeit diskutieren • Schreiben - persönliche Briefe/Emails an französische SuS verfassen 	<p>Schwerpunktsetzung: Sprechen und Schreiben als interkulturelle Mitteilungs-instrumente; Vorbereitung auf den Austausch mit der französischen Partnerschule</p> <p>Verknüpfung: frz. Briefkonventionen und Briefkonventionen im Vergleich (↻ Englisch/Deutsch → Französisch); Reaktivierung und Erweiterung des themengebundenen Wortschatzes</p>
Gesellschaftliches Leben: Kulturelle Unterschiede Frankreich-Deutschland, Hausarbeit, Fernsehen Schule: Alltag in einem französischen Lernbetrieb; Schüleraustausch planen		
Vacances en Bretagne ca. 25 UStd.	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen - Sach- und Gebrauchstexte erfassen und ihnen gezielt Informationen entnehmen - Auffinden von spezifischen Informationen • Schreiben - formalisierte Gebrauchstexte (Lebenslauf, Bewerbung) formulieren und gestalten - in persönlichen Texten Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen 	<p>Schwerpunktsetzung: Verwendung des Französischen in beruflichen Kontexten</p> <p>Synergien: Kontextwissen als Hörsehverstehensstrategien (↻ Deutsch/Englisch → Französisch)</p>
Persönliche Lebensgestaltung: Reisen, Aufenthalte im Feriencamp Schule : schulischer Auslandsaufenthalt; Austauschprogramme Frankophonie: Leben in einer frankophonen Region (Bretagne)		
Exkurs : Les bagages sont prêts. Allons-y. ca. 15 UStd.	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen - Sach- und Gebrauchstexte verstehen und ihnen Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen Ergebnisse individueller und kooperativer Arbeitsprozesse sachlich angemessen präsentieren • Sprachmittlung - wesentliche Aussagen und Details von Äußerungen und schriftlichen Dokumenten in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben und ggf. notwendige Erläuterungen hinzufügen • Interkulturelle Kompetenz: 	<p>Verknüpfung : Ausdruck von zukünftigen Handlungen (<i>futur simple</i>)</p> <p>Schwerpunktsetzung: Einblicke in die soziale und kulturelle Wirklichkeit eines <i>département d'outre-mer</i></p> <p>Entlastung: Exemplarität des <i>DOM la Réunion</i> für die frankophone Vielfalt in Übersee</p> <p>Verknüpfung: Vertiefung der Schwerpunktkompetenzen durch Erweiterung zu den Frankophonie Reaktivierung und Erweiterung des themengebundenen Wortschatzes „Reisen“</p> <p>Synergien: Erweiterung des Inventars von Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken (↻ Englisch/Deutsch → Französisch); Präsentationsstrategien (↻ Englisch/Deutsch → Französisch)</p>
Persönliche Lebensgestaltung: Reisen, Urlaubsaktivitäten Gesellschaftliches Leben: frankophone Vielfalt Frankophonie: frankophone Vielfalt außerhalb Europas, Geographie (<i>les départements d'outre-mer</i>)		

	kulturspezifische Konventionen in Begegnungssituationen erkennen und beim eigenen Handeln beachten	
Demain n'est pas loin ca. 25 UStd.	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen - themenbezogenen und klar strukturierten, einfachen authentische Hör-/Hörsehtexte verstehen - authentischen Texten (Reportage, Bericht, Interview) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen - von alltäglichen Erlebnissen und Erfahrungen, Vorhaben und Wünschen erzählen und berichten - wesentliche Aussagen/Inhalte von Texten zusammenfassen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - Meinungen äußern und begründen 	Schwerpunktsetzung: Aussprache- und Intonationsmuster in Vortrag und freier Rede einsetzen Verknüpfung: Reaktivierung und Erweiterung des themengebundenen Wortschatzes Synergien: unterschiedliche Verarbeitungsstile des aktiven Hörens/Hörsehens (u.a. global, selektiv, detailliert) einsetzen (↔ Deutsch/Englisch → Französisch); Förderung des selbstständigen und kooperativen Arbeitens
Gesellschaftliches Leben: Einblicke in das kulturelle Leben und soziale Leben in Frankreich		
C'est ici qu'on lit « No photo – No safari » ca. 20 UStd.	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen - längere fiktionale Texte verstehen • Schreiben - wesentliche Inhalte fiktionaler Texte zusammenfassen und Angaben zur Form der Darstellung machen - verschiedene Formen des kreativen Schreibens einsetzen 	Schwerpunktsetzung: Förderung der Lesekompetenz; eine Ganzschrift lesen Synergien: Leseverstehensstrategien / Wortentschlüsselungsstrategien (↔ Englisch → Französisch); produktionsorientierte und kreative Arbeitstechniken im Umgang mit Texten (↔ Englisch/Deutsch → Französisch) Entlastung: Exemplarität statt Vollständigkeit im Rahmen des extensiven Lesens; alternative Form der Leistungsüberprüfung
Persönliche Lebensgestaltung: Lesen als Hobby, persönliche Vorlieben und Abneigungen Gesellschaftliches Leben: frankophone Jugendliteratur zu jugendspezifischen Themen; Kennenlernen von bedeutensamen Persönlichkeiten der Zielkultur		

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

In den *konkretisierten Unterrichtsvorhaben* werden die Unterrichtsvorhaben und die diesbezüglich getroffenen Absprachen detaillierter dargestellt. Durch diese Darstellung der Vorhaben soll für alle am Bildungsprozess Beteiligten ein nachvollziehbares Bild entstehen, wie nach Maßgabe der Fachgruppe die Vorgaben des Kernlehrplans im Unterricht umgesetzt werden können. Den Lehrkräften, insbesondere Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen, dienen die detaillierteren Angaben vor allem zur Standardorientierung bezüglich der fachlichen Unterrichtskultur, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fachübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von vorgeschlagenen Abläufen der konkretisierten Unterrichtsvorhaben über die als verbindlich bezeichneten notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich, wenn sichergestellt ist, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die konkretisierten Unterrichtsvorhaben veranschaulichen außerdem die in der Fachkonferenz vereinbarten thematisch-inhaltlichen Schwerpunkte sowie die Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung. Die Darstellungen greifen die Obligatorik des Kernlehrplans am Ende eines bestimmten Bildungsabschnitts auf und konkretisieren die Kompetenzerwartungen vorhabenbezogen. Die Absprachen zu den Unterrichtsvorhaben werden durch Tipps und Anregungen für die methodisch-didaktische Umsetzung ergänzt.

Jahrgangsstufe 6

(angelehnt an das Lehrwerk: *À plus! Nouvelle édition*) (Stand 01/17)

Unterrichtsinhalte (mit mögl. Schwerpunkten)	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen (Orientierungswissen)
<p>1. UV:</p> <p>Bienvenue à Strasbourg</p>	<p>Sprechen: <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> - sich begrüßen, sich vorstellen - nach dem Befinden fragen <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> - mit elementaren sprachlichen Mitteln Auskünfte über sich und andere geben</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: - elementares Hörverständnis im Schulalltag</p> <p>Leseverstehen: - erste Zuordnung von Inhalten</p> <p>Schreiben: - Steckbrief, Kennenlerndialoge</p>	<p>Wortschatz: - über sich und seine Schule sprechen - Wortfeld „Schule“ (I)</p> <p>Grammatik: - Personalpronomen und das Verb <i>être</i> - der bestimmte Artikel - Intonationsfrage und Aussagesatz</p>	<p>Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen: - selbstständig mit dem Schülerbuch arbeiten - Partnerdialoge</p>	<p>Orientierungswissen im Themenfeld Alltag an einer französischen Schule: französische Begrüßungsformen</p>
<p>2. UV:</p> <p>À la maison</p>	<p>Sprechen: <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> - in einfachen Sätzen, Bilder und Räume beschreiben <u>dialogisches Sprechen</u> - über Freizeitaktivitäten sprechen</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: - elementares Hörverständnis von Ortsangaben im Raum</p>	<p>Wortschatz: - Vokabular zum Themenkomplex Wohnung, Räume und Möbel - Freizeitaktivitäten (z.B. <i>écouter de la musique,</i> <i>regarder la télé</i>)</p> <p>Grammatik: - Präpositionen (<i>sous, sur, à droite</i> etc.) - der unbestimmte Artikel - Verben auf -er</p>	<p>Selbständiges Sprachenlernen: - einfache Verfahren der Wortschatzarbeit kennenlernen und anwenden</p>	<p>Orientierungswissen: - Nachmittag eines französischen Jugendlichen</p>

	<p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsentnahme zu Ortsangaben im Raum - Verstehen von Handlungen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Räume beschreiben - Tätigkeiten beschreiben 			
<p>3. UV:</p> <p>Ma famille, mes copains et mes activités</p>	<p>Sprechen:</p> <p>zusammenhängendes/dialogisches Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - über Familie, Freunde und Hobbys sprechen - nach dem Alter fragen - Vorlieben, Wünsche und Abneigungen äußern <p>Hör-/Hör-Sehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Telefongespräche und Aussagen über Familienmitglieder und Hobbys verstehen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Briefe, E-Mails und andere Texte gezielt bearbeiten <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - einem Mitschüler ein Zooprospekt verständlich machen 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung der eigenen Person und des eigenen Lebensumfeldes: Familienmitglieder, Haustiere und Hobbys - Zahlen von 1-20 - Wünsche und Abneigungen (bewertende Adjektive) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verb <i>avoir</i> - Verben <i>pouvoir</i> und <i>vouloir</i> - <i>faire de</i> - Possessivpronomen I - Adjektive - Fragen mit <i>Qui</i> und <i>Est-ce que</i> - Verneinung des Verbs 	<p>Selbständiges Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Verfahren der Wortschatzarbeit anwenden: Verbkartei anlegen - einfache Verfahren des Hörverstehens trainieren <p>Schreiben und Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kleinen Vortrag erstellen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Alltags- und Gebrauchstexte verfassen: Schreiben von E-Mails und ausführlicheren Steckbriefen 	<p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - französische Comics kennenlernen - einige bedeutende französische Städte, Regionen und Sehenswürdigkeiten kennen lernen: Straßburg kennenlernen I
<p>4. UV:</p> <p>Au collège</p>	<p>Sprechen:</p> <p>zusammenhängendes/dialogisches Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Schulalltag beschreiben - ein Austauschprogramm 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortfeld „Schule“ II (z.B. Fächer, Stundenplan etc.) - Tagesablauf - Uhrzeiten <p>Grammatik:</p>	<p>Selbständiges Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben und Korrigieren von Texten 	<p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aspekte des französischen Schulsystems (z.B. Stundenplan)

	<p>vorbereiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pläne für Aktivitäten mit Freunden <p>Hör-/Hör-Sehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tagesablauf verstehen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurzen einfach formulierten privaten Alltagstexten einfache Informationen übernehmen: E-Mails über Tagesabläufe von Jugendlichen verstehen - komplexere Dialoge und Programme eines Tagesablaufs verstehen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Alltags- und Gebrauchstexte verfassen: seinen Schulalltag beschreiben - ein Programm für einen Austausch schreiben - über Vorlieben schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Possessivpronomen II - der zusammengesetzte Artikel mit <i>à</i> - Fragewörter mit <i>est-ce que</i> - Kausalfragen und – antworten - <i>futur composé</i> - Verb <i>aller</i> 		<p>Werte, Haltungen, Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Offenheit und Neugier für die Lebenswelt frankophoner Jugendliche entwickeln und im Vergleich mit ihrer eigenen Lebenswelt, ein erstes Verständnis für interkulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Bereich „Schule“ entfalten
<p>5. UV</p> <p>À Strasbourg</p>	<p>Sprechen:</p> <p>zusammenhängendes/dialogisches Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Wohnort vorstellen - über Orte in einer Stadt sprechen <ul style="list-style-type: none"> - Essen bestellen - einen Aufenthalt in Straßburg vorbereiten - ein Interview zu einer Stadt führen <p>Hör-/Hör-Sehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Stadtführung nachvollziehen können 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortfeld „Stadt/Viertel“ (z.B. Orte, Sehenswürdigkeiten, Institutionen etc.) - Speisen - Zahlen bis 60 <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mengenangaben I - Verneinung <i>ne...plus, ne...pas</i> - Verb <i>prendre</i> 	<p>Selbständiges Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwischen Franzosen und Deutschen als Sprachmittler helfen <p>Sprechen und Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - für die Vorbereitung mündlicher und schriftlicher Produktionen sprachliches Material sammeln und notieren: Stadt/Viertel 	<p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aspekte des französischen Alltags: Speisen in der Kantine und im Restaurant sowie Essgewohnheiten kennenlernen - einige bedeutende französische Städte, Regionen und Sehenswürdigkeiten kennen lernen: Straßburg kennenlernen I <p>Handeln in Begegnungssituationen:</p>

	<p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Interview verstehen <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Äußerungen in der jeweils anderen Sprache stichwortartig wiedergeben: Sprachmitteln im Restaurant und eines Einkaufsgespräch - Aussagen von Passanten übertragen - eine Klassenfahrt planen und latente Informationen zu Straßenbahntickets entnehmen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - seine Stadt/sein Viertel beschreiben - einen französischen Jugendlichen im Chat kennenlernen 			<ul style="list-style-type: none"> - in einfachen kurzen Rollenspielen elementare Kontaktsituationen im frankophonen Ausland simulieren: Essen bestellen, einkaufen
<p>6. UV</p> <p>On fait la fête</p>	<p>Sprechen:</p> <p>zusammenhängendes/dialogisches Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nach dem Geburtstag fragen und sagen, wann man Geburtstag hat - über ein Geschenk beraten - eine Feier vorbereiten - über Aktivitäten bei einer Geburtstagsfeier abstimmen <p>Hör-/Hör-Sehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Telefonnummern verstehen - Verkaufsdialoge thematisch einordnen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfacheren kürzeren Sach- und 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Themenfelder „Geburtstag“ und „Feier“ - Monate - Zahlen bis 100 <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mengenangaben II - <i>il faut</i> - direkte Objektpronomen - Verben auf -dre - Verb <i>acheter</i> 	<p>Selbständiges Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Merkhilfe anfertigen (z.B. Lernplakate erstellen) <p>Sprechen und Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - für die Vorbereitung mündlicher und schriftlicher Produktionen sprachliches Material sammeln und notieren: Geburtstag - Strategien zur Vermeidung von Redundanzen (z.B. Satzverkürzungen) 	<p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aspekte des französischen Alltags: Geburtstage in Frankreich feiern <p>Handeln in Begegnungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in einfachen kurzen Rollenspielen elementare Kontaktsituationen im frankophonen Ausland simulieren: eine Geburtstagsfeier vorbereiten und durchführen

	<p>Gebrauchstexten wichtige Aussagen und wesentliche Details entnehmen: Rezept verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Einladung verstehen - Aktivitäten bei einer Geburtstagsfeier nachvollziehen <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein französisches Rezept erklären <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textsorten in einfacher Form nach Vorgaben verfassen: eine Einladung schreiben 			
--	---	--	--	--

Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe 7 (angelehnt an das Lehrwerk *À plus 2. Nouvelle édition*) (Stand:01/17)

Unterrichtsinhalte (mit mögl. Schwerpunkten)	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen (Orientierungswissen)
<p>1. UV:</p> <p>Bienvenue à Montpellier</p>	<p>Sprechen: <u>an Gesprächen teilnehmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - mit Freunden über die Heimatstadt sprechen <p><u>zusammenhängendes Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ausführliche Auskünfte über sich und die eigene Stadt geben <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen über Jugendliche und die Stadt 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - über sich und seine Heimatstadt und Hobbys sprechen (Musikinstrumente, Sportarten etc.) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Verben <i>venir</i> und <i>voir</i> - <i>jouer à / jouer de</i> - die Verben auf -ir (Typ <i>sortir</i>) - der Relativsatz 	<p>Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wörter umschreiben können 	<p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einer Internetseite über die Camargue Informationen entnehmen und somit weitere französische Städte, Regionen und Sehenswürdigkeiten kennenlernen

	<p>Montpellier aus Hörtexten entnehmen</p> <p>Leseverstehen: - authentischen Gebrauchstexten (Reiseprospekt) gezielt Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: - kurze Alltagstexte verfassen, die Personen, Dinge und Orte näher beschreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Infinitivkonstruktion mit <i>pour</i> 		
<p>2. UV:</p> <p>Moi et mes loisirs</p>	<p>Sprechen: <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> - in einfachen Sätzen von vergangenen Missgeschicken und Wochenenden erzählen</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: - Hörverständnis von kurzen Handlungsabläufen</p> <p>Leseverstehen: - geleitete Informationsentnahme aus Erzähltexten (Tagebucheintrag und E-Mails) über Wochenenderlebnisse</p>	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortfeld "Landschaft/Natur" - Ausdrücke von Emotionen und wertender Stellungnahme („C'est l'horreur!" etc.) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Passé composé mit avoir und être - Verneinung mit ne...rien/ ne...jamais - unverbundenes Personalpronomen - das Verb <i>devoir</i> 	<p>Selbständiges Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen von Lernplakaten - eigene Texte durch Verwendung von Konnektoren optimieren 	<p>Orientierungswissen: - Detailliertere Einblicke in die Umgebung von Montpellier</p>

	<p>Schreiben: - in einer E-Mail/ einem Blog vom Wochenende erzählen</p> <p>Sprachmittlung: - Kernaussagen einer Broschüre über Outdooraktivitäten ins Deutsche vermitteln</p>			
<p>3. UV: Mon univers</p>	<p>Sprechen: <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> - über eigene Interessen und Geschmacksfragen sprechen (besonders über Mode und Kleidung)</p> <p><u>dialogisches Sprechen:</u> - mit den Eltern über Konfliktsituationen sprechen (streiten)</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: - gezielt Personenbeschreibungen verstehen</p> <p>Leseverstehen: - Alltagstexten (Artikel aus einer Jugendzeitschrift, Meinungsumfrage) genauere Informationen entnehmen</p>	<p>Wortschatz: - Farben - Kleidungsstücke - Musikgeschmack - Wortfeld „Streit/ Konflikte“ - Zahlen über 100</p> <p>Grammatik: - das Fragewort <i>quel</i> - Demonstrativbegleiter (<i>ce etc.</i>) - die Adjektive <i>beau</i> und <i>nouveau</i> - die Verben <i>lire</i>, <i>mettre</i> und <i>dire</i> - <i>Il faut</i> + Infinitiv - die Steigerung der Adjektive</p>	<p>Selbständiges Sprachenlernen: - frei sprechen üben (ein Outfit beschreiben)</p>	<p>Orientierungswissen: - Kennenlernen französischer Stars aus der Musikszene</p>

	<p>Sprachmittlung: - einen Einkaufsdialog (Kleidung) ins Deutsche vermitteln</p> <p>Schreiben: - Ausdrücken der eigenen Meinung zu bestimmten Themen (Kleidungsstile, Handy- und Mediennutzung)</p>			
<p>4. UV: Rencontres sportives</p>	<p>Sprechen: <u>zusammenhängendes/dialogisches Sprechen:</u> - nach dem Weg fragen/ Wegbeschreibungen machen -Vorschläge machen - Über eine Sportveranstaltung sprechen</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: - Wegbeschreibungen verstehen - einer Sportreportage im Radio Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: - detailliertere Fragen zum Verständnis dialogischer Texte beantworten</p> <p>Schreiben: - einen Sportkommentar für</p>	<p>Wortschatz: - Sport - Wegbeschreibungen - Feiern und Feste - Lebensmittel und Rezepte</p> <p>Grammatik: - Ordnungszahlen - indirektes Objekt - der Begleiter tout - der Teilungsartikel - Verben auf -ir (Typ réagir), connaître - die indirekte Rede und Frage im Präsens - on pourrait + Infinitiv</p>	<p>Selbständiges Sprachenlernen: - Notizen zu einem Hörtext machen</p>	<p>Orientierungswissen: - Belgien als Lebensraum kennenlernen (am Beispiel von Liège) - sich in einer frankophonen Umgebung mithilfe von Stadtplan und Erklärungen zurechtfinden</p> <p>Werte, Haltungen, Einstellungen: - am Beispiel einer internationalen Sportveranstaltung Offenheit und Neugier für die Lebenswelt frankophoner Jugendliche entwickeln</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: in einfachen, kurzen Rollenspielen elementare Kontaktsituationen im frankophonen Ausland simulieren</p>

	<p>einen Blog schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - von einer internationalen Jugendbegegnung berichten 			
<p>5. UV:</p> <p>La solidarité</p>	<p>Sprechen:</p> <p>zusammenhängendes/dialogisches Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - über Schule und Schulprobleme sprechen (z.B. Funktionsträger, Mobbing etc.) - das Porträt einer Person erstellen - Aufforderung, etwas zu tun oder zu unterlassen - Regeln für einen friedlichen Umgang miteinander aufstellen - Konflikte und Konfliktlösungen darstellen <p>Hör-/Hör-Sehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einer Radiosendung über Gewalt und Notrufen wesentlichen Informationen entnehmen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konfliktsituation und deren Bewältigung (z.B. Eingreifen, Hilfe suchen) 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mobbing - Konflikte, Konfliktlösungen <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - indirekte Objektpronomen - verneinter Imperativ - Adjektive auf <i>-eux/-euse</i> - Verneinung mit <i>ne... personne</i> - Verb <i>écrire</i> 	<p>Selbständiges Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen unter Anleitung nutzen: Wörterbucharbeit mit dem Lehrwerk <p>Schreiben und Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategien zur Umschreibung und Überarbeitung eigener Texte (z.B. Ausdrücke verbessern, Vermeidung von Redundanzen) 	

	<p>Sprachmitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Artikel über Mobbing einem Freund erklären <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Plakate gegen Gewalt erstellen (Slogans) - ein Porträt einer Person erstellen - <p>Tagebucheintrag/Blogeintrag</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Antimobbing-Charta verfassen 			
--	--	--	--	--

Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe 8 (angelehnt an das Lehrwerk *À plus 2. Nouvelle édition*) (Stand:01/18)

Unterrichtsinhalte (mit mögl. Schwerpunkten)	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen (Orientierungswissen)
<p>1. UV:</p> <p>En Languedoc-Roussillon</p>	<p>Sprechen: zusammenhängendes/dialogisches Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Region und deren Sehenswürdigkeiten vorstellen - über Reisepläne sprechen <p>Hör-/Hör-Sehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einer Radiosendung über Ereignisse vom Wochenende die 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation einer Region - Über eine Geschichte sprechen <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflexive Verben - die einfache Inversionsfrage - die Frage mit Präposition - die Verben auf -ir 	<p>Selbstständiges Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen einer <i>affiche de lecture</i> - Erschließen von unbekanntem Vokabular 	<p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen des Languedoc-Roussillon

	<p>wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verstehen von Informationen über die gleichnamige Region - Erstellen eines Lesebildes <p>Sprachmitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließen von unbekanntem Wörtern innerhalb eines Textes 			
<p>2. UV:</p> <p>La vie à Paris</p>	<p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sehenswürdigkeiten präsentieren - erzählen, wie das Leben früher war <p>Dialogisches Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit anderen Pläne für einen Aufenthalt in Paris besprechen <p>Leseverstehen:</p> <p>Berichte und Infomaterial lesen und verstehen</p> <p>Sprachmittlung:</p> <p>Prospekte/Internetartikel zu Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten gerafft auf Deutsch wiedergeben</p> <p>Schreiben:</p>	<p>Wortschatz:</p> <p>Wortfeld "Paris" und Großstadtleben (Orte, Sehenswürdigkeiten, Institutionen, Alltagsleben, Geschichte)</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Pronomen "y" - <i>Imparfait</i> - der kontrastive Gebrauch von <i>Imparfait</i> und <i>Passé Composé</i> 	<p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Vortrag (auch für die mündliche Prüfung) vorbereiten und gliedern - Material sammeln/Internetrecherche - Kurztexte durch Notizen vorbereiten 	<p>Orientierungswissen:</p> <p>Einsichten in die Entstehungsgeschichte von Paris und die Gliederung Frankreichs gewinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Alltagsleben in der Hauptstadt kennenlernen (und mit dem Leben in deutschen Metropolen vergleichen)

	eine Geschichte weiterschreiben			
3. UV: Vivre ensemble	<p>Zusammenhängendes und dialogisches Sprechen und Diskutieren: Seine Meinung ausdrücken - über Freundschaft - über Fernsehgewohnheiten, Filme und den Gebrauch digitaler Medien - über Jugendbücher</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: - Gesprächen über Erfahrungen mit Freundschaft/Kinobesuche die wesentlichen Aussagen entnehmen - Filmausschnitte z.B. aus "Les Intouchables" verstehen</p> <p>Leseverstehen: Auszüge aus franz. Jugendbüchern lesen und gerafft wiedergeben</p> <p>Sprachmittlung/Schreiben: Für franz. Jugendliche deutsche Lieblingsbücher/- Filme auf Franz. vorstellen (z.B. in Blogform)</p>	<p>Grammatik: - Adverbien - Relativsätze mit lequel, ce qui/ce que <u>Verben:</u> décevoir, plaire, rire, savoir, vivre</p>	<p>Selbständiges Sprachenlernen: Hilfsmittel: - Wörterbucharbeit mit dem zweisprachigen Wörterbuch Sprachmitteln: vom Deutschen ins Französische</p>	<p>Orientierungswissen: Die medialen Vorlieben und Gewohnheiten französischer Jugendlicher kennenlernen und beurteilen und sie mit der eigenen Lebenswelt vergleichen</p>

4. UV: „Subjonctif“				
5. UV: Vive le Québec !	<p>Sprechen: zusammenhängendes/ dialogisches Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - über Herkunft und Reiseziel - über Erlebnisse in der Vergangenheit berichten - Handlungs- und Lebensweisen vergleichen - einen Vortrag gliedern <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verstehen eines Blogbeitrags - Vergleich unterschiedlicher Handlungsweisen 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte einer Region darstellen - eine Region vorstellen und über ihre Landschaft und Einwohner sprechen <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Artikel und Präpositionen vor Ländernamen - das <i>passé composé</i> der reflexiven Verben - das Pronomen <i>en (partitif)</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>avant</i> + Infinitiv - der Komparativ und Superlativ der Adverbien - Mengenangaben mit <i>plus de/ moins de/ autant de</i> 	<p>Selbstständiges Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gliederung eines Vortrags - Entnahme der wichtigsten Informationen aus einem Text 	<p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der kanadischen Provinz Québec - Frankophonie

Jahrgangsstufe 9

Jahrgangsstufe 9 (angelehnt an das Lehrwerk *À plus 2. Nouvelle édition*) (Stand:01/18)

Unterrichtsinhalte (mit mögl. Schwerpunkten)	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen (Orientierungswissen)
---	--------------------------------------	--	------------------------------------	---

<p>1. UV:</p> <p>La vie en famille</p>	<p>Sprechen: zusammenhängendes/dialogisches Sprechen - über eine Fernsehsendung sprechen - über Arbeiten im Haushalt sprechen - von Alltagssituationen in einer Gastfamilie berichten - Führen eines Streitgesprächs - Ausdrücken von Gefühlen</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: - Achten auf den Tonfall</p> <p>Sprachmitteln: - Erschließen von unbekanntem Wörtern innerhalb eines Textes</p>	<p>Wortschatz: - Aufrechterhaltung eines Gesprächs - Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausstellen</p> <p>Grammatik: - der Imperativ mit Pronomen - Hervorhebung von Satzteilen (la mise en relief) - die indirekte Frage - das Verb croire - Unterscheidung zwischen geschriebener und gesprochener Sprache</p>	<p>Selbstständiges Sprachenlernen: - Verbessern des Hörverstehens - Aufrechterhaltung einer Konversation</p>	<p>Orientierungswissen : - Kennenlernen französischer Fernsehprogramme und Sendungen und Moderatoren sowie Schauspieler</p>
<p>2. UV:</p> <p>Vacances en Bretagne</p>				

<p>Exkurs :</p> <p>Les bagages sont prêts. Allons-y.</p>	<p>Sprechen & Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - reale Bedingungen ausdrücken - über zukünftige Ereignisse sprechen <p>Hör-/Hör-Sehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexte verstehen und ihnen Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Aussagen und Details von Äußerungen und schriftlichen Dokumenten in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben und ggf. notwendige Erläuterungen hinzufügen 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - über eine Reise sprechen - über das Wetter sprechen (Wiederholung) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das <i>futur simple</i> - der reale Bedingungssatz 	<p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine <i>BD</i> zusammenfassen - über eigene, zukünftige Urlaubspläne berichten <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine <i>discours-minute</i> zu zukünftigen Reiseplänen halten - Ergebnisse individueller und kooperativer Arbeits-prozesse sachlich angemessen präsentieren 	<p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die frankophone Welt, insbesondere die französischen Überseegebiete kennenlernen
<p>3. UV:</p> <p>Demain n'est pas loin</p>	<p>Sprechen und Hören :</p> <ul style="list-style-type: none"> - zusammenhängendes/ dialogisches Sprechen - nach Personen und Sachen fragen - ein Bewerbungsgespräch führen - über Berufswünsche sprechen - Ratschläge erteilen - sich über Ergebnisse eines Typentests austauschen - sich telefonisch auf eine Job-Announce melden <p>Schreiben :</p>	<p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verneinungen (<i>personne...ne/ rien...ne</i>) - das <i>conditionnel présent</i> - der irrealer Bedingungssatz - das Verb (<i>se</i>) <i>battre</i> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berufswünsche - Stärken und Interessen - höfliche Bitten - Bewunderung - Ratschläge - Vermutungen - Bedingungen 	<p>Selbstständiges Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzen vorgegebener Texte als Modell zum Verfassen eigener Texte 	<p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen französischer Persönlichkeiten - französische Arbeitswelt

	<ul style="list-style-type: none"> - ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf verfassen - Modelltexte nutzen 			
<p>4. UV:</p> <p>C'est ici qu'on lit - Lesen einer Ganzschrift, z.B. « No photo – No safari » (Frédérique Niobey)</p>	<p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - längere fiktionale Texte verstehen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Inhalte fiktionaler Texte zusammenfassen (<i>résumé</i>) - Angaben zur Form der Darstellung machen - verschiedene Formen des kreativen Schreibens einsetzen 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung Jugendsprachlicher Ausdrücke - metasprachliches Vokabular zum Schreiben eines <i>résumés</i> (<i>mots-charnières</i>) - Adjektive zur ersten Charakterisierung kennenlernen, Sammeln in einem <i>associogramme</i> 	<p>Selbständiges Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen unter Anleitung nutzen: Wörterbucharbeit mit dem Lehrwerk <p>Förderung der Lesekompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> -eine Ganzschrift lesen <p>Synergien:</p> <p>Leseverstehensstrategien / Wortentschlüsselungsstrategien (Englisch → Französisch); produktionsorientierte und kreative Arbeitstechniken im Umgang mit Texten</p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung:</p> <p>Lesen als Hobby, persönliche Vorlieben und Abneigungen</p> <p>Gesellschaftliches Leben:</p> <p>frankophone Jugendliteratur zu jugendspezifischen Themen; Kennenlernen von bedeutsamen Persönlichkeiten der Zielkultur</p>

2 Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie im Einklang mit dem Schulprogramm und dem Referenzrahmen für Schulqualität (vgl. insbesondere Kriterien 2.2.1, 2.6.1 und 2.6.2) orientiert sich die Fachkonferenz vor dem Hintergrund der Weiterentwicklung des Gymnasiums (G8) an den folgenden überfachlichen Grundsätzen:

Überfachliche Grundsätze

Sukzessiver Kompetenzaufbau

Lernen erfolgt kumulativ. Daher bauen die Unterrichtsvorhaben systematisch aufeinander auf. Im Mittelpunkt eines jeden Unterrichtsvorhabens stehen Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs. Diese Kompetenzen werden in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben fokussiert geschult und systematisch weiterentwickelt. Dies bedeutet, dass in einem Unterrichtsvorhaben nicht alle Kompetenzen gleichgewichtig geschult werden, sondern der inhaltliche Schwerpunkt die Fokussierung auf bestimmte (Teil-) Kompetenzen nahelegt. Spätere Unterrichtsvorhaben knüpfen im Sinne eines Spiralcurriculums an vermittelte Kompetenzen an und entwickeln sie weiter.

Synergien nutzen

Um Lernen effizienter und ökonomischer zu gestalten, bieten die Unterrichtsvorhaben eine Vielzahl von Möglichkeiten, auf Kompetenzen und Inhalte, die Schülerinnen und Schüler in anderen Fächern erworben haben – insbesondere in affinen Fächern wie Englisch und Deutsch – aufzubauen. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, Sachverhalte in ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden vielfältig zu verstehen und ihr Wissen in unterschiedlichen Kontexten anzuwenden.

Vernetzung

Die Fachgruppe verfolgt den Weg des vernetzten Lernens. Dies soll durch die gezielte Herstellung von Zusammenhängen und Aktivierung von fachimmanentem Vorwissen in Unterrichtsvorhaben erfolgen, auf dem aufgebaut werden kann.

Differenziertes Lernen

Auf die Bedürfnisse des individuellen Lerners zugeschnittene Lernarrangements, Aufgabenstellungen und Materialien tragen heterogenen Lernvoraussetzungen, –potenzialen, Interessen der Schülerinnen und Schüler und Lernertypen Rechnung. Schülerbezug und flexible Differenzierungslinien begleiten die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht.

Altersgerechtes Lernen

Unterrichtsvorhaben und Lernarrangements orientieren sich an der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Stehen zunächst spielerische

Zugänge im Mittelpunkt des Unterrichts, so werden diese zunehmend durch kognitive Zugänge erweitert und abgelöst.

Fachspezifische Grundsätze

Die Fachgruppe Französisch macht es sich zur Aufgabe, das interkulturelle Lernen ins Zentrum des Französischunterrichts zu stellen. Auf dem Weg zu einer grundlegenden Kompetenzausbildung im Verlauf der Sekundarstufe I, legt die Fachgruppe besonderen Wert auf die folgenden **fachmethodischen** und **fachdidaktischen** Grundsätze.

Prinzip der Lernerorientierung

Um Schülerinnen und Schüler möglichst individuell zu fördern, vereinbart die Fachgruppe Französisch bei der Unterrichtsplanung und – durchführung besonders folgende Prinzipien zu realisieren:

Spracherwerbsorientierung

Der Französischunterricht orientiert sich am natürlichen (Fremd-)Spracherwerb: Hören und Verstehen → Sprechen, Lesen und Verstehen → Schreiben. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige Gelegenheiten, der französischen Sprache zu begegnen, ehe sie diese produktiv anwenden. Daher erfolgt die Schulung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen stufenweise vom reproduktiven zum produktiven Sprachgebrauch. Den Übergang bildet der gelenkte Sprachgebrauch.

Die Lernenden als interessen geleitete Subjekte des Unterrichts

Die Auswahl unterrichtlicher Lerngegenstände erfolgt nicht ausschließlich extern (z.B. durch das Lehrwerk), sondern berücksichtigt verschiedene Verfahren, die individuelle persönliche Relevanz von Lerngegenständen für Schülerinnen und Schüler zu ermitteln, stetig zu

überprüfen sowie zur begründeten Verwendung im Unterricht heranzuziehen. Im Sinne einer aktiven Partizipation sowie im Sinne vernetzten und vernetzenden Lernens sollen die Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten erhalten, um ihre Interessen aktiv einzubringen und mögliche Freiräume auszugestalten.

Berücksichtigung und Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen

Die Heterogenität der Französischklassen bezieht sich nicht ausschließlich auf die schulischen Sprachlernerfahrungen und -voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler (insbesondere durch das Fach Englisch), sondern auch auf Sprachlernerfahrungen, die sie aufgrund eventuell unterschiedlicher Herkunftssprachen erworben haben. Diese macht sich der Französischunterricht zu Nutze, knüpft an sie an, arbeitet kontrastiv mit ihnen und fördert daher Sprachbewusstheit konstruktiv.

Förderung einer Feedbackkultur

Der kompetenzorientierte Französischunterricht nutzt geeignete Verfahren der Kompetenzanalyse und -rückmeldung. Daher legt die Fachgruppe besonders viel Wert auf Selbst- und Partnerevaluation als integrativer Bestandteil des Unterrichts. Diese werden durch Rückmeldungen seitens der Lehrkraft im Rahmen von Individual- und Lerngruppenrückmeldungen in Lernarrangements, Diagnosen bei Leistungsmessungen und Leistungsbewertungen sowie Gesprächen gestützt und begleitet. Erkenntnisse aus evaluativen Maßnahmen gehören für die Fachgruppe daher zur gezielten Unterrichtsentwicklung und individuellen Förderung.

Prinzip der Handlungsorientierung

Der Fachgruppe Französisch ist es besonderes Anliegen, dass Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht zahlreiche Gelegenheiten zum aktiven Sprachgebrauch erhalten.

Ganzheitlichkeit

Der Französischunterricht berücksichtigt affektive und körperliche Aspekte beim Lernen und versteht Lernen als Lernen mit allen Sinnen. Ganzheitliches Lernen wird zunehmend durch eine analytische Zugangsweise ergänzt (vgl. altersgerechtes Lernen).

Prinzip der Prozessorientierung

Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe nicht nur die erfolgreiche Kommunikation in den Vordergrund des Unterrichts zu stellen sondern insbesondere den Weg dorthin. Dies bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zum eigenständigen, selbstbestimmten und selbstevaluativen Lernen erhalten und mit Unterstützung Prozesse des Planens, der Umsetzung, des Korrigierens und Evaluierens eigenständig durchführen können.

Prinzip der Produktorientierung

Um die Schülerinnen und Schüler für die französische Sprache und Lebenswelt zu begeistern und ihre Lernmotivation und Anstrengungsbereitschaft aufrecht zu erhalten, nimmt sich die Fachgruppe vor, im Unterricht (Frei-)Räume zur Partizipation zu schaffen, damit Schülerinnen und Schüler ihre kreativen Fähigkeiten entlang der fremdsprachlichen Kompetenzentwicklung entfalten können. Im produktorientierten Französischunterricht können sie ihre erworbenen Kompetenzen unmittelbar anwenden bzw. selbstständig weiterentwickeln (Autonomieförderung).

Prinzip der Kommunikationsorientierung

Authentizität

Um Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zu geben, das Französische in authentischen Kommunikationssituationen zu erfahren, handelnd zu erproben und anwenden zu können sowie ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln, macht sich die Fachgruppe zur Aufgabe

- vielfältige und abwechslungsreiche Gelegenheiten für authentische Sprachverwendungssituationen zu schaffen (u. a. *jeux de rôle, simulations, discussions, médiation*),
- Unterrichtssituationen zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
- relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur auszuwählen,
- produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten zu verfahren.

Gezielte Förderung produktiver und rezeptiver kommunikativer Kompetenzen in integrativen Zusammenhängen

Die Fachgruppe legt besonders Wert darauf, produktive wie rezeptive Kompetenzen gleichwertig in den Blick der Kompetenzförderung zu nehmen. Dabei soll die mündliche Kommunikationsfähigkeit im Sinne der Stärkung der Mündlichkeit gezielt gefördert werden (u. a. Lesetext als Sprech-, Schreibenanlass).

Konstruktiver Umgang mit Fehlern

Die Fachgruppe betrachtet Fehler als Bestandteil des Lernprozesses und verfolgt daher den Weg, Fehler als Chance zur Weiterentwicklung der individuellen Kommunikationsfertigkeit zu nutzen. Nicht primär die sprachliche Korrektheit ist das Ziel des Unterrichts, sondern die Bewältigung einer kommunikativen Situation. Daher macht sich die Fachgruppe es zur besonderen Aufgaben, in allen Situationen, in denen Schülerinnen und Schüler kommunikativ handeln, mit sprachlichen Korrekturen sensibel umzugehen. Der Mitteilungswert eines jeden kommunikativen Handelns soll im Vordergrund stehen.

Kommunikative Grammatikarbeit

Die Schülerinnen und Schüler sollen sprachliche Mittel und Strukturen vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht ausschließlich isoliert erlernen.

Prinzip der Einsprachigkeit

Der Fachgruppe ist es besonderes Anliegen, den Unterricht in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Dabei soll der Sprachstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden. Die Fachgruppe vereinbart, für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen eine einsprachige Unterrichtsgestaltung anzustreben (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept hat die Fachkonferenz Französisch die nachfolgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Kriterien der Leistungsbewertung und –rückmeldung

Allgemeine Kriterien

Die Fachgruppe vereinbart das gemeinsame Verständnis, dass kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit hat. Insgesamt soll die Leistungsbewertung und –rückmeldung **alle** Kompetenzbereiche des Kernlehrplans integrativ in ihrem gegenseitigen Zusammenspiel sowie in fokussierter, kompetenzspezifischer Betrachtung berücksichtigen.

Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachgruppe, die folgenden Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und –rückmeldung heranzuziehen.

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen

- inhaltliche Richtigkeit
- Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung
- Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung des Gehörten/des Gesehenen

Schreiben

- Themenbezogenheit und Mitteilungswert
- logischer Aufbau
- Ausdrucksvermögen
- Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit
- Formale bezogen auf das Textformat Sorgfalt das

Sprechen

An Gesprächen teilnehmen

- Initiative bei der Gesprächsführung
- Spontaneität
- Situationsangemessenheit
- Themenbezogenheit und Mitteilungswert
- phonetische / intonatorische Angemessenheit
- Ausdrucksvermögen
- Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit
- Körpersprache, d.h. Mimik, Gestik, Blickkontakt
- Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge

Zusammenhängendes Sprechen

- Ausdrucksvermögen
- Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit
- phonetische und intonatorische Angemessenheit
- Themenbezogenheit
- logischer Aufbau
- Adressatenorientiertheit der Präsentation: z.B. Sprech-tempo, Körpersprache, Anschaulichkeit

Sprachmittlung

Mündliche Form der Sprachmittlung

- Situations- und Adressatengerechtheit
- inhaltliche Angemessenheit
- Wiedergabe der relevanten Informationen
- Körpersprache, d.h. Mimik Gestik, Blickkontakt
- sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

Schriftliche Form der Sprachmittlung

- Situations- und Adressatengerechtheit
- inhaltliche Angemessenheit
- Wiedergabe der relevanten Informationen
- sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache
- eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung (u.a. Berücksichtigung von Adressat und Textsorte)

Leistungsbewertung

Die Fachgruppe vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz ist es wichtig und unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern diese Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offenzulegen. Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt (Gewichtung 60:40).

Beurteilungsbereiche

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen

- Klassenarbeiten,
- mündliche Prüfungen als Teil einer Klassenarbeit oder als Ersatz für eine Klassenarbeit,

Zum Bereich *Sonstige Leistungen im Unterricht* zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln und Sprachproduktion vor dem Hintergrund der interkulturellen Kommunikation,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche Präsentation),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung zu allen kommunikativen Teilkompetenzen.

Wichtiger Hinweis:

Leistungen in den Beurteilungsbereichen *Schriftliche Arbeiten* und *Sonstige Leistungen im Unterricht* sind mit **gleichem Stellenwert** zu berücksichtigen.

Absprachen zu schriftlichen Arbeiten

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1.1. und 2.1.2) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate (vgl. KLP S. 59),
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen insgesamt alle Kompetenzbereiche in geeigneter Form.

Die integrative Überprüfung der kommunikativen Teilkompetenzen gewinnt im Verlauf des Französischunterrichts der Sekundarstufe I zunehmend an Bedeutung.

Insgesamt verteilen sich die Klassenarbeiten bzw. die mündliche Prüfung als Ersatz für eine schriftliche Arbeit wie folgt:

Klasse	Anzahl		Dauer nach Unterrichtsstunden	Mündliche Prüfung
	1. Halbjahr	2. Halbjahr		
6	3	3	1	
7	3	3	1	2. Halbjahr
8	2	3	1	2. Halbjahr
9	2	2	1-2*	

* im 2. Halbjahr wird mindestens eine Klassenarbeit zweistündig geschrieben

Wichtiger Hinweis:

Die Grenze zwischen den Notenstufen *sehr gut minus* und *gut* liegt bei 87 % der erreichbaren Punktzahl.

Die Grenze zwischen den Notenstufen *ausreichend minus* und *mangelhaft* liegt bei 45% -50 % der erreichbaren Punktzahl (je nach Komplexität der Klassenarbeit)

Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung soll zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form erfolgen. Es wird vereinbart, sie entsprechend der überprüften Kompetenzen kriterienorientiert anzulegen und, verbunden mit Hinweisen der Kompetenzförderung, individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darzulegen.

Schriftliche Arbeiten

Im Bereich der schriftlichen Arbeiten gibt die Fachlehrerin/der Fachlehrer in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass eine fokussierte schriftliche Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler in den beiden Beurteilungsbereichen *Sprache* und *Inhalt* formuliert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zu einem Punktabzug. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Recht-Schreibschwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen (BASS 14-01) zu berücksichtigen.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals, über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note wird unabhängig von der Teilnote im Bereich *Schriftliche Arbeiten* festgelegt.

Diagnose und Förderung

Gemäß den in Kapitel 2.2 ausgewiesenen fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätzen erhalten die Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien.

Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und –potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachgruppe Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- Fehlerkorrekturgitter,
- (Auto-)Evaluationsbögen,

2.4 Lehr- und Lernmittel

Der Französischunterricht an der HES wird durch das eingeführte Lehrwerk „À plus – Nouvelle Édition“ unterstützt und begleitet. Um die Standards der Kompetenzanforderungen des *Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe I am Gymnasium* umfassend, nachhaltig und verlässlich zu vermitteln, wird die Lehrwerksarbeit durch authentische Materialien ergänzt. Der Spracherwerb im Französischunterricht erfolgt in themenorientierten Unterrichtsvorhaben, die die fokussierte, systematische und vernetzte Kompetenzentwicklung ermöglichen.

Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel orientiert sich die Fachschaft an folgenden grundlegenden fachlichen Kriterien:

Zusatzmaterialien zum eingeführten Lehrwerk (Schülerarbeitsheft, Folien, Lehrerhandbuch, Audio-CD, DVD) sind vorhanden. Im Sinne einer modularen Nutzung des Lehrwerkes, stehen von der Fachschaft entwickelte Materialsammlungen zur Verfügung. Diese Materialien für alle Mitglieder stets zugänglich und werden regelmäßig erweitert und aktualisiert (z. B. nach Fortbildungen).

Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel ist überdies darauf zu achten, dass im Umgang mit ihnen alle kommunikativen Kompetenzen ausgewogen berücksichtigt und vielfältige Vermittlungsformen (schriftlich, mündlich, medial) genutzt werden können. Weitere lehrwerksunabhängige Materialien können bei vorhandenen Haushaltsmitteln in Rückkopplung mit der Lehrer- und Schulkonferenz angeschafft werden.

Der Französischunterricht bindet von Beginn an dem Lernstand entsprechende authentische Texte in die Unterrichtsvorhaben ein. Darunter zählen

- Sach- und Gebrauchstexte,
- fiktionale/literarische Texte,
- diskontinuierliche Texte
- Texte in medialer Vermittlungsform.

Die Auswahl der Texte erfolgt kompetenz-, alters- und interessenbezogen. Die Textlänge und Komplexität nimmt im Verlauf der Sekundarstufe I zu bis hin zur Lektüre von kurzen, authentischen Ganzschriften, der Behandlung von Auszügen aus Film und Fernsehen sowie der Auseinandersetzung mit Beiträgen aus Rundfunk und Internet.

Zur Vorbereitung der DELF-Prüfungen werden geeignete Übungsmaterialien angeschafft, die auch prüfungsunabhängig eingesetzt werden können.

Zur Förderung des selbstständigen Sprachenlernens wird der Umgang mit entsprechenden Hilfsmitteln von Beginn an gefördert. Zweisprachige Wörterbücher befinden sich in Klassensatzstärke in der Bibliothek.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Französischunterricht an der HES nutzt verschiedene Möglichkeiten, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen den Wechselbezug zwischen den Fächern und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

In enger Abstimmung mit den Fächern Deutsch und Englisch als erster Fremdsprache nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Inhalte an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes I bzw. zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes II gehören.

In Frage kommen

- gemeinsame Themen aus dem Bereich der sprachlichen Fächer wie z.B. die Behandlung motivgleicher Texte oder Texte der gleichen Textsorte (z. B. Jugendliteratur), Techniken der Texterschließung und Textproduktion
- Themen aus dem Bereich Kunst/Musik wie z.B. die Behandlung von *caricatures*, *bandes dessinées* sowie die Behandlung französischer Chansons und Musikclips aus je fachspezifischer Perspektive
- Themen aus dem Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer wie z.B. die Behandlung relevanter Etappen, Ereignisse und Entwicklungen der französischen Geschichte

- Themen aus dem Bereich der Fächer Religion wie z. B. Religion und Gesellschaft (z. B. Laizismus in Frankreich), ethische Fragen, soziale Verantwortung

Fächerverbindender Unterricht kann projektorientiert sein und findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allem durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht an der HES durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/*jumelages*, Studienfahrten,
- die Welt des Internet mit Informationsbeschaffung aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als dynamisches Dokument versteht. Sie dienen der fachlichen Unterrichtsentwicklung, Standardisierung sowie des Herstellens von Vergleichbarkeit. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Die Fachkonferenz Französisch stimmt sich über die Platzierung der Mündlichen Prüfungen für das jeweils folgende Schuljahr mit der Fachschaft Englisch sowie der Unter- und Mittelkoordination ab und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r) / stellvertretende Fachvorsitzende(r)	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungsbedarf eruieren • fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren • Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, Stud.-Ref.) • Fortbildungsplanung vorbereiten 	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p> <p>anlassbezogen</p>
Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Information der Schülerinnen und Schüler über die Inhalte und Kriterien der Leistungsbeurteilung • Beratung notwendiger Modifikationen der Unterrichtsvorhaben im Sinne der Kompetenzförderung von SuS • Beratung über (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen • Austausch von Erfahrungen mit der Umsetzung des SiLP • Formulierung von Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben 	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p> <p>am Ende des Schuljahres</p>

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Alle Fachkonferenzmitglieder	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe • Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen 	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p>

Regelmäßige Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als dynamisches Dokument zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt als professionelle Lerngemeinschaft durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der schulinterne Lehrplan wird jährlich zu Schuljahresbeginn überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dazu werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der nachfolgende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt und laufend fortgeschrieben.